

## **Gemeindeabstimmung vom 26.11.2017**

### **Ortsplanung (OPR) / Baureglement: NEIN**

Mit einer teuren Kampagne wollen uns die heissen Befürworter diese überrissene Ortsplanung schmackhaft machen. Nicht von ungefähr wird beim Flyer die Steinibachmatte vergessen. Diese wird sicher innert der nächsten 15 Jahre eingezont werden, wie schon die Lättere. Die Grünen haben sich ja zuhanden der Regionalkonferenz RF dafür ausgesprochen, auch für die Rütli. Über diese wurde deshalb schon einmal in der RF abgestimmt, aber (noch) ohne Erfolg.

Die SP will uns weis machen, dass die Auswirkungen der Aufhebung der Einfamilienhauszone (EF) und die für alle Wohnbauten mögliche Aufstockung und das Näherbaurecht nur „moderat“ seien. Effektiv können zum Beispiel die EF um mehr als die Hälfte erhöht werden.

Das „Komitee“ als SVP-Ableger mit R. Ritter propagiert die Aufstockung und lobt, dass der Mehrwert mit der Vermietung des 3. Stockwerks nicht abgeschöpft werde, wie z.B. im vorbildlichen Köniz. Er meint aber gleichzeitig zum Budget 2018, die Gemeinde müsse in Zukunft die Sparschraube anziehen, wegen der anstehenden Steuererhöhungen.

Alle Befürworter ignorieren bewusst die gravierenden Nachteile dieser OPR mit der weit übertriebenen Verdichtung, mit mehr Verkehr und Lärm und den Kosten für die Infrastruktur wie Strassen, Trottoirs, Wasser- und Kanalisationsleitungen, Kindergärten, Schulhäuser etc. Nach Zollikofens Nachkriegserfahrung wird der Finanzhaushalt die Auswirkungen zu spüren bekommen.

**Deshalb NEIN zu dieser unsorgfältigen Verdichtung und Verschlechterung unserer Wohnqualität.**

### **Parzelle 791 ehem. Kindergärten am Lindenweg: JA**

Durch die Übertragung vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen kann diese Parzelle richtigerweise im Baurecht abgegeben werden.

### **Budget 2018: NEIN**

Mit dem Verkauf unseres Betagtenheims samt grossem Umschwung wird ein Ertragsüberschuss ausgewiesen. Wir sagen NEIN, weil wir mit dieser Finanzpolitik nicht einverstanden sind. Dazu gehören auch die Landverkäufe in der Schäferei und die Vernichtung von Gemeinde- und Kulturgut mit dem Abbruch des Bauernhauses am Eingang zu Zollikofen, das sogar noch einen Ertrag abgeworfen hat, genau wie das Betagtenheim.

### ***fdU Die Unabhängigen, für ein wohnliches Zollikofen***

PS: Die Befürworter der Verdichtung betteln um Geld, obschon sie darin schwimmen; denn die Subventionierung der Parteien durch die Gemeinde bemisst sich nach Sitzen im GGR. Sogar der reiche Hauseigentümerverband HEV Bern und Umgebung ist mit dabei, der übrigens in seiner Zeitung einen Beitrag des FDP-Präsidenten von Zollikofen abdruckte, ohne einen anderen Standpunkt zu berücksichtigen.